

Zum Verbleib beim Bieter bestimmt, nicht mit dem Teilnahmeantrag oder dem Angebot zurückgeben!

Genderhinweis:

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

An alle Bieter

Besondere Bewerbungsbedingungen für das Offene Verfahren gem. § 15 VgV

Sehr geehrte Damen und Herren,

die GSI Helmholtzzentrum für Schwerionenforschung GmbH (im Folgenden „GSI“, Vergabestelle oder „Auftraggeber“) führt ein Offenes Verfahren gem. § 15 VgV, § 119 Abs. 3 GWB für die Ausschreibung „[42/2600040125 – IBM Climate-Controlled Diamondback Tape Library](#)“ nachfolgenden Bedingungen durch:

Mitteilung von Unklarheiten in den Vergabeunterlagen

Nach Erhalt der Vergabeunterlagen hat der Bewerber/Bieter diese auf Vollständigkeit zu überprüfen. Sind die Vergabeunterlagen unvollständig oder enthalten sie nach Auffassung des Bewerbers/Bieters Unklarheiten, so hat der Bewerber/Bieter unverzüglich den Auftraggeber vor Abgabe des Angebots über das DTVP darauf hinzuweisen.

HINWEIS: Klarstellend hebt die Vergabestelle hervor, dass die Begriffe „Bewerber“, „Bieter“, „Anbieter“ und „Auftragnehmer“ jeweils dieselbe (juristische) Person bezeichnen. Die „Bewerbergemeinschaft“ und die „Bietergemeinschaft“ werden ebenfalls synonym verwendet; der Übersichtlichkeit halber findet sich in den weiteren Unterlagen nur der Begriff „Bietergemeinschaft“.

Geschäftsführung:

Dr. Katharina Stummeyer
Jörg Blaurock
Dr. Thomas Nilsson

Vorsitzende des GSI-Aufsichtsrats:
Ministerialdirigentin Dr. Andrea Fischer

Sitz: Darmstadt
Amtsgericht Darmstadt HRB 1528

VAT-ID: DE 111 671 917
Landesbank Hessen/Thüringen

IBAN DE56 5005 0000 5001 8650 04
BIC HELA DE FF

1. Vergabeunterlagen und Bestandteile des Angebots

Folgende von der GSI mit den Vergabeunterlagen zur Verfügung gestellten Formblätter sind als Bestandteil des Angebots bei der Vergabestelle ausgefüllt einzureichen:

- GSI Eignung VgV (DE+EN)
- GSI Angebotsformblatt VgV (DE+EN)
- Allgemeine Anforderungen an den Gesundheits-, Arbeits- und Umweltschutz bei der Zusammenarbeit mit Fremdfirmen

Die Vergabestelle akzeptiert die Einheitliche Europäische Eigenerklärung (EEE) gem. § 50 VgV. Fordert die Vergabestelle zusätzliche über die EEE hinausgehende Eigenerklärungen ab, muss der Bieter diese ergänzend einreichen. Diese sind im Dokument GSI Eignung VgV zu finden.

Folgende Unterlagen sind vom Bieter zu erstellen und als Bestandteil des Angebots ebenfalls bei der Vergabestelle einzureichen:

- Nachweis zum „zertifizierter IBM Platinum Business Partner“
- Erläuterungen zum Angebot
Der Bieter fügt dem Angebot ein Dokument bei, indem er den Gesamtangebotspreis sowie den angebotenen Leistungsumfang detailliert erläutert. Die in der Leistungsbeschreibung geforderten Angaben sind zu belegen.
 - Bitte beachten Sie, dass Ihre technischen Erläuterungen zur Leistungserbringung den gegebenen Vergabe- und Vertragsunterlagen nicht widersprechen dürfen.
- Dem Angebot ist eine detaillierte Aufstellung aller angebotenen Komponenten der jeweiligen Konfiguration (als Excel-Datei) beizufügen.
- Ggf. Erklärung, dass Zolltarifnummern noch nicht bestehen

Der Bieter hat mit dem Angebot sämtliche einschlägigen Zolltarifnummern der angebotsbestandteiligen Leistungen gesondert zu benennen. Sind diese noch nicht vorhanden, hat er dies stattdessen der Vergabestelle im Angebot mitzuteilen. Die Vergabestelle behält sich vor, die Zolltarifnummern einmalig nachzufordern. Ein Anspruch des Bieters hierauf besteht jedoch nicht. Der Bieter kann bei Nichtbenennung vorhandener Zolltarifnummern von dem Verfahren ausgeschlossen werden.

Hinweis: Schutzzoll auf Stahlerzeugnisse

Unter Verweis auf die Durchführungsverordnungen (EU) 2018/1013 der Kommission vom 17. Juli 2018 zur Einführung vorläufiger Schutzmaßnahmen betreffend die Einführung bestimmter Stahlerzeugnisse und 2019/159 der Kommission vom

31. Januar 2019 zur Einführung endgültiger Schutzmaßnahmen gegenüber Einfuhren bestimmter Stahlerzeugnisse, insb. der dort dargelegten Erwägungsgründe, weist die Vergabestelle auf Folgendes hin:

Die Bieter informieren die Vergabestelle im Rahmen der Angebotsabgabe darüber, dass beide oder auch nur eine der Verordnungen im Falle des Zuschlags zur Anwendung kommen würden. Auf die Möglichkeit eines befreiten Kontingents kommt es nicht an. Sollte der Bieter dies entgegen der hiermit bestimmten Pflicht nicht tun, kann er von dem Verfahren ausgeschlossen werden. Sollte der Vergabestelle nach Zuschlag bekannt werden, dass ein solcher Pflichtverstoß vorgelegen hat, ist diese berechtigt, nach alleinigem Ermessen und ohne Einhaltung einer Frist von dem Vertrag zurück zu treten, ohne dass dadurch etwaige Haftungsansprüche gegenüber dem Auftragnehmer entstünden.

Es bleibt den betroffenen Bieter nachgelassen, mittels Ursprungszeugnis mit der Angebotsabgabe nachzuweisen, dass der Schutzzoll gem. der Verordnungen nicht einschlägig ist.

Die mit den Vergabeunterlagen zur Verfügung gestellten Formblätter sind – in Abhängigkeit vom Angebot – vollständig auszufüllen. Die Nichtvorlage bzw. unvollständige Vorlage der geforderten Unterlagen sowie wissentlich falsche Erklärungen **können zum Ausschluss des Bieters vom Vergabeverfahren führen**. GSI behält sich eine einmalige Nachforderung von Unterlagen innerhalb einer im Nachforderungsschreiben festzusetzenden Frist gemäß § 56 VgV vor. Die Bieter können sich auf eine Nachforderung aber nicht verlassen. **Letztendlich unvollständige Angebote werden ausgeschlossen** (§ 57 Abs. 1 Nr. 2 VgV).

Bieter dürfen dem Angebot keine eigenen Vertragsbedingungen zugrunde legen. Änderungen an den Vergabeunterlagen (beispielsweise Streichungen oder Ergänzungen in den zur Verfügung gestellten Unterlagen an dafür nicht vorgesehenen Stellen) sind unzulässig und führen zum Ausschluss vom weiteren Verfahren, § 57 Abs. 1 Nr. 4 VgV.

2. Frist für die Abgabe der Angebote

Die in der Bekanntmachung genannte Frist für die Abgabe der Angebote ist unbedingt einzuhalten. Verspätet eingegangene Angebote werden vom Verfahren ausgeschlossen, es sei denn, der Bieter hat dies nicht zu vertreten (§ 57 Abs. 1 Nr. 1 VgV).

3. Anforderungen an die Einreichung der Angebote

Die Vergabestelle akzeptiert ausschließlich die Angebotsabgabe elektronisch in Textform.

Zu beachten ist, dass bei elektronischer Einreichung die Textform des § 126b BGB im Vergaberecht nur eingehalten ist, wenn die Angebote über die Vergabeplattform verschlüsselt übermittelt werden (vgl. die [Information zur eVergabe](#) und URL: <http://www.dtv.de/Center/>). [Die Einreichung des Angebots per E-Mail genügt nicht.](#)

Bei fehlerhaften/unvollständigen Angaben, welche die oben genannten Formvoraussetzungen, werden die Angebote ausgeschlossen es sei denn, der Bieter hat dies nicht zu vertreten (§ 57 Abs. 1 Nr. 1 VgV).

4. Kommunikation mit den Bietern

Die Kommunikation mit den Bietern erfolgt über die Ausschreibungsplattform des DTVP. Fragen sind über das DTVP an die GSI zu übermitteln und werden über das DTVP beantwortet. Mündlich bzw. telefonisch gestellte Fragen zu den Unterlagen oder dem Auftragsgegenstand werden nicht beantwortet; mündlich bzw. telefonisch erteilte Antworten sind nicht verbindlich.

5. Sprachen

Verfahrens- und Vertragssprache ist Deutsch. Die Vergabeunterlagen sind ggf. teilweise in Deutsch und Englisch verfasst, Spezifikationen und technische Anlagen teilweise auch nur in Englisch. Bei Dokumenten, die in Deutsch und Englisch verfasst sind, ist allein die deutsche Fassung verbindlich; die englische Version dient in diesem Fall nur dem besseren Verständnis für ausländische Bieter. Im Falle von Abweichungen zwischen der deutschen Version und der englischen Übersetzung gilt der deutsche Originaltext.

Wenn der Bieter dem Angebot Eignungsnachweise in einer anderen Sprache beifügt, sind deutsche Übersetzungen mit einzureichen.

6. Zuschlagskriterien/Angebotsauswertung

Der Zuschlag wird auf das wirtschaftlichste Angebot erteilt. Die zur Wertung zugelassenen Angebote werden anhand Zuschlagskriterien mit der entsprechend angegebenen Gewichtung gewertet.

Unter Beachtung der allgemeinen Grundsätze der Gleichbehandlung und Transparenz hat der Auftraggeber folgende Zuschlagskriterien festgelegt: siehe „CSX 42 - Angebotswertungsmethoden und -kriterien.pdf“

Im Folgenden wird erläutert, nach welchen Maßstäben die festgelegten Zuschlagskriterien gewertet werden:

Im Rahmen des Zuschlagskriteriums „Gesamtangebotspreis“ wird der Gesamtpreis des Angebotsformblattes zur Wertung herangezogen. Für die Leistungserbringung sind ausschließlich die im [Angebotsformblatt](#) ausgewiesenen Preise maßgeblich.

7. Nebenangebote, § 35 VgV

[Nebenangebote sind nicht zugelassen.](#)

8. Gewerbliche Schutzrechte, § 53 Abs. 8 VgV

Sollten für den Gegenstand des Angebots gewerbliche Schutzrechte bestehen oder vom Bieter oder anderen beantragt sein, ist das in den Erläuterungen zum Angebot anzugeben. Sollte ein Bieter erwägen, Angaben aus dem Angebot zum Gegenstand einer Anmeldung eines gewerblichen Schutzrechtes zu machen, ist das in den Erläuterungen zum Angebot deutlich anzugeben.

9. Hinweis für Wirtschaftsteilnehmer aus Drittstaaten, die keine internationale Übereinkunft mit der EU im Bereich des öffentlichen Auftragswesens geschlossen haben

Die Vergabestelle weist darauf hin, dass sie sich vorbehält, Wirtschaftsteilnehmer aus Drittstaaten, die keine internationale Übereinkunft mit der EU im Bereich des öffentlichen Auftragswesens geschlossen haben, zu jedem Zeitpunkt des Verfahrens – auch ohne die Angabe von Gründen – auszuschließen. Dies umfasst auch Bietergemeinschaften, an denen mindestens ein solcher Wirtschaftsteilnehmer beteiligt ist. Es betrifft jedoch nicht Fälle, in denen ein solcher Wirtschaftsteilnehmer nur als Subunternehmer geplant ist.

GSI Helmholtzzentrum für Schwerionenforschung GmbH



GSI Helmholtzzentrum für
Schwerionenforschung GmbH
Planckstraße 1
64291 Darmstadt
www.gsi.de

Intended to remain with candidate/bidder, not to be returned with the participation application or tender!

A Note on Gender:

For reasons of readability, the language forms male, female and diverse (m/f/d) are not used concurrently. All gender markings and pronouns apply equally to all genders

To All Bidders

Special Application Requirements for the Open Procedure According to § 15 VgV
[transl.: Ordinance on the Award of Public Contracts (Procurement Ordinance)]

To Whom It May Concern,

GSI Helmholtzzentrum für Schwerionenforschung GmbH (hereinafter referred to as "GSI", "Awarding Authority" or "Client") conducts an open procedure according to § 15 VgV [transl.: Ordinance on the Award of Public Contracts (Procurement Ordinance)], § 119 para. 3 GWB [transl.: Act against Restraints of Competition] for the tender "[42/2600040125 – IBM Climate-Controlled Diamondback Tape Library](#)" under the following conditions:

0. Notification of Ambiguities in the Tender Documents

After receiving the tender documents, Bidder must check them for completeness. If the tender documents are incomplete or if they contain ambiguities in Bidder's opinion, Bidder must immediately inform Awarding Authority before submitting the tender via DTVP [transl.: German Awarding Platform].

1. Tender Documents and Components of the Tender

NOTE: To clarify matters, Awarding Authority emphasises that the terms "Candidate", "Bidder", "Tenderer" and "Contractor" each refer to the same (legal) person. The "Bidding Consortium" and the "Tenderer Consortium" are also used synonymously; for the sake of clarity, only the term "Bidding Consortium" is used in these documents.

Geschäftsführung:
Prof. Dr. Thomas Nilsson
Dr. Katharina Stummeyer
Jörg Blaurock

Vorsitzende des GSI-Aufsichtsrats:
Ministerialdirigentin Dr. Andrea Fischer

Sitz: Darmstadt
Amtsgericht Darmstadt HRB 1528

VAT-ID: DE 111 671 917
Landesbank Hessen/Thüringen

IBAN DE56 5005 0000 5001 8650 04
BIC HELA DE FF

The following forms provided by GSI together with the award documents must be completed and submitted to Awarding Authority as part of the tender:

- [GSI Suitability VgV \(DE+EN\)](#)
- [GSI Offer Form VgV \(DE+EN\)](#)
- [General Requirements for Health, Safety, and Environmental Protection When Working with Third-Party Contractors](#)

The contracting authority accepts the Standard European Self-Declaration (EEE) in accordance with § 50 VgV. If the contracting authority requests additional self-declarations beyond those covered by the EEE, the bidder must submit them as supplements. These can be found in the document “GSI Suitability VgV.”

The following documents must be completed by Bidder and submitted to Awarding Authority as part of the tender:

- [Certification as an “IBM Platinum Business Partner”](#)
- [Explanatory Notes on the Tender](#)

The bidder shall attach a document to the bid that provides a detailed explanation of the total bid price and the scope of services offered. The information required in the statement of work must be substantiated.

- [Please note that your technical explanations regarding the provision of services must not contradict the provided award and contract documents.](#)
- [A declaration that there are no customs tariff numbers yet, if applicable](#)

Bidder shall specify all relevant customs tariff numbers of the services included in the tender separately. If these are not available yet, Bidder must instead inform Awarding Authority of this in the tender. Awarding Authority reserves the right to request the customs tariff numbers once only. Bidder, however, is not entitled to this. Bidder can be excluded from the procedure if Bidder fails to designate existing customs tariff numbers.

Note: Safeguard Duty on Steel Products

Referring to the Implementing Regulations (EU) 2018/1013 of the Commission on 17 July 2018 re: imposing provisional safeguard measures on certain steel products, and 2019/159 of the Commission on 31 January 2019 re: imposing definitive safeguard measures on imports of certain steel products, in particular the recitals set out in those regulations, Awarding Authority points out the following:

When submitting a tenders, Bidder shall inform Awarding Authority that both or only one of the regulations would apply in the event of an award being made. The possibility of an exempted quota is irrelevant. Should Bidder fail to do so, contrary to the obligation stipulated herein, Bidder may be excluded from the procedure. Should Awarding Authority become aware after making the award that such a breach of obligations has occurred, Awarding Authority shall be entitled, at its sole discretion and without notice, to withdraw from the contract without this giving rise to any liability claims for the contractor.

It is up to the Bidder concerned to prove that the safeguard duty provided for in the regulations is not relevant, by means of a certificate of origin when submitting a tender.

The forms provided with the tender documents must be completed in full, depending on the tender. Failure to submit or incomplete submission of the required documents, as well as deliberate misrepresentation may result in exclusion of Bidder from the competition. GSI reserves the right to request additional documents once only within a period to be determined in the subsequent request in accordance with § 56 VgV. Bidders cannot, however, rely on such a request being made. Ultimately incomplete tenders will be excluded (§ 57 para. 1 no. 2 VgV).

Bidders may not base their tender on their own contractual conditions. Changes to the tender documents (e.g. deletions or additions to the documents in spaces not provided explicitly for this purpose) are not permitted and will result in exclusion from further proceedings, § 57 para. 1 no. 4 VgV.

2. Deadline for Submitting Tenders

The deadline set in the contract notice for the submission of tenders must be strictly observed. Tenders received late will be excluded from the procedure, unless Bidder cannot be held responsible (§ 57 para. 1 no. 1 VgV).

3. Formal Requirements for Tenders

The only form of submission of tenders accepted by Awarding Authority is in writing, electronically

It should be noted that in the case of electronic submission, the text form according to § 126b BGB is only observed if the tenders are transmitted in encrypted form via the awarding platform (cf. information on eTender). Submitting the tender via email is not sufficient.

In the case of incorrect/ incomplete information that violates the aforementioned formal requirements, tenders will be excluded unless Bidder cannot be held responsible (§ 57 para. 1 no. 1 VgV).

4. Communication with Bidders

Communication with Bidders takes place via the DTVP's tender platform. Questions must be sent to GSI via DTVP and will be answered via DTVP. Questions posed orally or by telephone regarding the documents or the contractual object will not be answered; answers given orally or by telephone are not binding.

5. Languages

The procedural and contractual language is German. The tender documents may be partly in German and English, specifications and technical equipment only in English in part. In the case of documents written in German and English, only the German version shall be binding; in this case, the English version shall only serve to improve comprehension of the document for foreign bidders. In case of inconsistencies between the German version and the English translation, the German original text is legally binding.

If Bidder submits a tender and includes proof of suitability in another language, German translations must also be submitted.

6. Award Criteria/ Tender Evaluation

The award shall be made to the most economically advantageous tender. Bidders accepted for evaluation shall be evaluated on the basis of the award criteria with the corresponding weighting indicated.

In compliance with the general principles of equal treatment and transparency, Awarding Authority has determined the following award criteria: **see „CSX 42 - Angebotswertungsmethoden und -kriterien.pdf“**

The following section explains the criteria by which the specified award criteria are evaluated:

In the context of the award criterion "total tender price" the price quotations are taken into account as follows: **100% price**

In order to submit a tender in terms of price, the **form tender** must be completed, the specifications of which are described in more detail in the form tender itself and in the service description.

Only the prices stated in the form tender are binding for the provision of services.

7. Alternative Tender, § 35 VgV

Alternative tenders are not permitted.

8. Explanatory Notes on the Tender

Bidder submits the tender with a document attached that explains the total tender price and the technical data of the scope of supply and services offered in detail. The information required under technical specifications must be documented. All system components must be listed and described in detail.

9. Industrial Property Rights, § 53 para. 8 VgV

If industrial property rights exist for and apply to the subject of the tender or have been applied for by Bidder or others, this must be stated under Explanatory Notes on the Tender. If Bidder is considering making information from their tender the subject of an application for an industrial property right, this must be clearly stated under Explanatory Notes on the Tender.

10. Notice for economic operators from third countries (Non-EU) that have not concluded an international agreement with the EU in the field of public procurement.

The contracting authority reserves the right to exclude economic operators from third countries that have not concluded an international agreement with the EU in the field of public procurement at any time during the procedure – even without stating reasons. This also includes bidding consortiums in which at least one such economic operator is involved. However, it does not apply to cases in which such an economic operator is planned only as a subcontractor.

11. Competent Authority for Appeals, Other Information

The competent reviewing authority is

Vergabekammer des Bundes [transl.: Federal Public Procurement Tribunal]
Villemombler Straße 76
53123 Bonn
Tel.: 0228 9499-0
Fax: 0228 9499-163
Email: vk@bundeskartellamt.bund.de



Website:

<http://www.bundeskartellamt.de/SharedDocs/Kontaktdaten/DE/Vergabekammer.html>

Candidate/ Bidder is requested to clearly identify those sections of the tender that contain a trade or business secret. If Bidder fails to do so, the Public Procurement Tribunal may, in the case of a review procedure, assume that Bidder has agreed to have these documents inspected (§165 para. 3 GWB). As Awarding Authority, GSI is obliged to make the tender file available to the Public Procurement Tribunal immediately when initiating a review procedure (§ 163 para. 2 cl. 3 GWB).

Candidates/ Bidders have a right to expect the contracting authority's compliance with the Bidder-protecting provisions re: the tender procedure (§ 97 para. 6 GWB). If Candidate/ Bidder interested in the contract considers that Bidder's rights have been infringed through failure to comply with award regulations, the infringement must be reported to GSI within ten calendar days (§ 160 para. 3 cl. 1 no. 1 GWB).

Infringements identifiable on the basis of the announcement or the award documents must be asserted against GSI within the deadline for submission of tenders specified in the announcement (§ 160 para. 3 cl. 1 nr. 2 - 3 GWB).

If GSI informs Candidate/ Bidder that GSI is unwilling to redress its complaint, it is possible to file an appeal for review with the aforementioned Public Procurement Tribunal within 15 days of receipt of the notification (§ 160 para. 3 cl. 1 no. 4 GWB).

Bidders whose tenders are not to be considered for the award will be informed prior to the award according to § 134 GWB. A contract may only be concluded 15 calendar days after this information has been sent by GSI. In the case of transmission by fax or electronic means, this period shall be ten calendar days. It commences on the day after dispatch of the information by GSI. After this period has expired, a surcharge is possible, even if the deadline is not passed according to § 160 para. 3 GWB. An application for review would therefore have to be delivered to GSI by the Public Procurement Tribunal before the expiry of the deadline according to § 134 GWB in order to prevent a surcharge.



GSI Helmholtzzentrum für
Schwerionenforschung GmbH
Planckstraße 1
64291 Darmstadt
www.gsi.de

According to § 135 para. 1 and 2 GWB, the ineffectiveness of a commission can only be established if it has been asserted in the review procedure within 30 calendar days of the conclusion of the contract but not later than six months after the conclusion of the contract. If the contracting entity has published the award in *Amtsblatt der Europäischen Union* [transl.: Official Journal of the European Union], the period unenforceability shall end 30 calendar days after announcement of the publication of the award in the *Amtsblatt der Europäischen Union*.

Information pursuant to Art. 13 GDPR on the processing of your personal data within the scope of our business relationship is available at:
www.gsi.de/data-protection

GSI Helmholtzzentrum für Schwerionenforschung GmbH